

siebziger Jahre mit japanischen Figuren, in denen sich ein starker ethnographischer Instinkt und ein ganz persönliches Farbentalent ausdrachen. Eine prächtige Ja-



Abb. 122. Viktor Tilgner: Das Werndl-Denkmal in Steyr.

panerin wurde gleich von Makart selbst gekauft. Aegyptische und indische Genrefiguren folgten, mit wachsender Virtuosität gemacht, manche von ganz bizarrer Wirkung, wie jener betende Hindu zwischen seinen beiden ungeheuren mitbetenden